

## Vorinformation

**24. Mai 2022, 11.30 – 13.20 Uhr**

„Russische Welt“, „Neurussland“ oder Ukraine? Historisch-politische Hintergründe zum Russland – Ukraine – Angriffskrieg

Schülerveranstaltung in Kooperation mit der Rabanus-Maurus-Schule (Domgymnasium)

Wilfried Jilge, Osteuropahistoriker

**31. Mai 2022, 19.00 Uhr,**

In Kooperation mit der Kath. Akademie des Bistum Fulda

„Die transatlantische Illusion – Die neue Weltordnung und wie wir uns darin behaupten können“

Dr. Josef Braml

USA-Experte und Generalsekretär der Deutschen Gruppe der Trilateralen Kommission, Berlin

**01. Juni 2022, 07.50 – 09.25 Uhr**

„Die transatlantische Illusion – Die neue Weltordnung und wie wir uns darin behaupten können“

Schülerveranstaltung in Kooperation mit der Rabanus-Maurus-Schule (Domgymnasium)

Dr. Josef Braml

USA-Experte und Generalsekretär der Deutschen Gruppe der Trilateralen Kommission, Berlin

**11. Juni 2022**

Tagesausflug nach Andernach zur „Wiege der Bundeswehr“ und nach Remagen zum „Friedensmuseum Brücke von Remagen e.V.“.

**29. Juni 2022, 19.00 Uhr**

Militärgeschichtlicher Vortragsabend

„Das Luftlandeunternehmen gegen Eben-Emael (Mai 1940) – eine taktische und operative Analyse“

Dr. Karl-Heinz Frieser, Oberst a.D.

Militärhistoriker, ehem. Leiter des Forschungsbereiches „Zeitalter der Weltkriege“ am MGFA Freiburg i. Breisgau und Potsdam

[www.gsp-sipo.de/cms/lb4/fulda](http://www.gsp-sipo.de/cms/lb4/fulda)

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Sektion Fulda

Sektionsleiter

Michael Trost

Schimmelstr.12

36043 Fulda

tel. 0661/ 402882

fax 0661/ 9425939

mobil 0171/ 4843839

fulda@gsp-sipo.de

Kontoverbindung der Sektion: Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88. Spendenbescheinigung wird übersandt.

Die GSP e.V. ist wegen ihrer besonders förderungswürdigen satzungsgemäßen Aufgaben durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuernummer 205/5764/0498 vom 09.04.2020, als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt.



## EINLADUNG

Vortragsabend (in Präsenz und via Zoom)

„Russische Welt“, „Neurussland“ oder Ukraine?

Historisch-politische Hintergründe zum  
Russland – Ukraine – Angriffskrieg

**24. Mai 2022, 19.00 Uhr  
in Fulda**

Gemeinsame Veranstaltung mit



## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe interessierte Gäste der GSP Sektion Fulda.

Die Vollinvasion Russlands gegen die Ukraine kam selbst für einige interessierte Beobachter überraschend. Doch sieht man genauer hin, kann der russische Überfall auch als Angriffskrieg mit Ansage verstanden werden. Russland hatte 2014 nicht nur die Krim annektiert, sondern führt seitdem gegen die Ukraine auch einen Krieg im Donbas, wobei es freilich jegliche eigene Beteiligung geleugnet hat.

Auch die Motive und Argumente, mit denen die Invasion gegen die Ukraine gerechtfertigt wird, wurden von Putin und seiner Entourage bereits seit 2014 (und schon davor) entwickelt und radikalisiert. Sowohl der Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 als auch bereits die Krim-Annexion wurden von Vladimir Putin mit dem identitätspolitisch aufgeladenen Begriff Neurussland und der mit ihm verknüpften geopolitischen Konzeption der „Russischen Welt“ legitimiert. In einem Aufsatz zur Geschichte der Ukraine im Sommer 2021 spricht Putin von Russen und Ukrainern als ‚einem Volk‘ und spricht der Ukraine de facto ab, ein voll souveräner Staat zu sein.

Tatsächlich ist die Vorstellung von „Neurussland“, das die Einheit von Russen und Ukrainern untermauern soll, eine autoritäre Identitätsbehauptung russischer Eliten: sie ignoriert den Prozess einer eigenständigen Nationsbildung der Ukrainer, um Ansprüche des Kremls auf ukrainische Territorien, die völlige Unterordnung der Ukraine in die Einflussphäre Russlands oder eine Aggression oder gar die Auslöschung einer eigenständigen, mit der „Russischen Welt“ nicht kompatiblen ukrainischen Nation zu legitimieren.

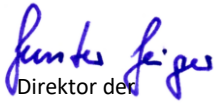
Ausgehend von einer Analyse der Begriffe „Neurussland“ und „Russische Welt“ wird Wilfried Jilge die historischen Hintergründe und Ursachen des Russland-Ukraine-Konfliktes bzw. des russischen Krieges gegen die Ukraine erläutern.

Die Wiedereingliederung der Ukraine in seinen Hegemoniebereich spielt für den Kreml eine Schlüsselrolle bei der Etablierung seiner Einflusszone in Osteuropa und der erweiterten Schwarzmeerregion; daher wird auch nach der Bedeutung dieser gegen den Westen gerichteten Aggressionspolitik für die europäische Sicherheitsarchitektur gefragt.

Zu diesen spannenden Fragen mit einem ausgewiesenen Experten für Osteuropa laden wir Sie gemeinsam mit der Katholischen Akademie des Bistum Fulda herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Trost  
Sektionsleiter

  
Direktor der  
Katholischen Akademie  
des Bistum Fulda

## Programm

# „Russische Welt“, „Neurussland“ oder Ukraine?

Historisch-politische Hintergründe zum russischen  
Angriffskrieg gegen die Ukraine

### Referent

## Wilfried Jilge

Osteuropaexperte am Zentrum für Internationale  
Friedenseinsätze (ZIF) in Berlin

### Datum

**Dienstag, 24. Mai 2022 um 19.00 Uhr**

### Ort

**Bonifatiushaus** und via Zoom/Webinar

Wichtige Hinweise: Es gilt die **3G-Regel** und die dann geltenden Corona-Einschränkungen.

1. Die Teilnahme im großen Saal ist nur nach namentlicher Anmeldung unter [katholische.akademie@bistum-fulda.de](mailto:katholische.akademie@bistum-fulda.de) oder von 8 – 12 Uhr unter **Tel: 0661-8398113** bis zum **Termin 23. Mai** möglich!

Ihre Anmeldebestätigung dient dann als Eintrittsberechtigung. Es gilt Maskenpflicht im gesamten Haus bis zum Einnehmen des Platzes

2. Wenn Sie via Zoom online teilnehmen möchten, mit der Möglichkeit auch Fragen im Chat zu stellen, erhalten Sie hier Ihre Zugangsdaten nach erfolgreicher Registrierung unter:

[https://us02web.zoom.us/webinar/register/9616503990137/WN\\_NENwCB-CRvm5rTEi3MLr0Q](https://us02web.zoom.us/webinar/register/9616503990137/WN_NENwCB-CRvm5rTEi3MLr0Q)

## Vita



**Wilfried Jilge, M.A.**, Osteuropahistoriker,

- Seit Januar 2021 Mitarbeiter am Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) in Berlin.
- Arbeitsfelder: u.a. Ausarbeitung von Analysen und Empfehlungen zur Vermittlung im russisch-ukrainischen Konflikt im Kontext des Minsker Prozesses und des Normandie-Formats
- Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a.: Geschichte der ukrainischen Nationsbildung, Erinnerungskulturen in der Ukraine, Analyse geopolitischer Konzepte des postsowjetischen Russlands.
- Wilfried Jilge ist Associate Fellow bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und war dort 2016 bis 2018 Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt der Erforschung der Zeitgeschichte und heutigen Politik Russlands und der Ukraine.
- Von 2018 bis 2021 hat er sich als Mitglied der Experten- und Strategiegruppe „Schlüsselstaaten“ des Projekts „Strategien für die EU-Nachbarschaft“ der Bertelsmann Stiftung intensiv mit der Politik Russlands in den Nachbarschaften der EU befasst.
- Seit Gründung im Jahr 2005 ist er Mitglied der Steuerungsgruppe der ukrainisch-deutschen NGO-Plattform „Kiewer Gespräche“, dem größten deutsch-ukrainischen zivilgesellschaftlichen Netzwerk in Deutschland.
- Seit 2019 unterstützt er als Experte das zivilgesellschaftliche Netzwerk „CivilM+“, das sich für eine Lösung des russisch-ukrainischen Konflikts in der Ostukraine (Donbas) einsetzt.
- Wilfried Jilge hat im Rahmen seines Studiums der Osteuropäischen Geschichte, Slawistik und Volkswirtschaft sein Auslandssemester auf der Halbinsel Krim/Ukraine verbracht und mehrere Jahre in Kiew und Moskau gelebt und geforscht.  
Er spricht fließend Ukrainisch und Russisch.